



**Microsoft Partner**  
Silver Independent Software Vendor (ISV)  
Silver Application Integration

Microsoft  
Small Business  
Specialist

AERO bcdstore ACPI Boot.ini AUSFÜHREN Windows Vista™ Versionen BITLOCKER Ändern des Vista™-Productkeys Aktivierung von Windows Vista™ SRNC svcHOST SYSTEMSTATE GUI for Robocopy STEITZ® EventCatcher Lizenz UAC XPS RAID OSI-Referenzmodell Prefetch/Superfetch Proxy-Server IPv6 DNS cleartype Domain Advanced Task Manager Change MAC Address ERWEITERTER GERÄTEMANAGER SKY DSL Installkeys Portobserver IPC PREFETCHING FREEWARE Password Warum registrieren Systemsicherheit Wann muss Vista erneut aktiviert werden BITLOCKER Ruhezustand Automatische Anmeldung Webdav Windows Password zurücksetzen VISTA VERSIONEN Fragmentierung Einbruchsversuche protokollieren Windows 7 Versionsvergleich

[Tipps & Tricks zum arbeiten mit Windows®](#) zum Arbeiten mit Windows Betriebssystemen

### Windows 7 Dienste und Services

<i>Dienstname</i>	<i>Beschreibung des Dienstes</i>	<i>Empf. Normal</i>	<i>Empf. Minimal</i>
<b>ActiveX-Installer (AXInstSV)</b>	Bietet eine Bewertung der Benutzerkontensteuerung für die Installation von ActiveX-Steuerelementen aus dem Internet und ermöglicht die Verwaltung der ActiveX-Steuerelementinstallation basierend auf Gruppenrichtlinieneinstellungen. Dieser Dienst wird bei Bedarf gestartet. Bei Deaktivierung wird die Installation der ActiveX-Steuerelemente gemäß den Standardbrowsereinstellungen ausgeführt.	Manuell	Deaktiviert
<b>Adaptive Helligkeit</b>	Überwacht Umgebungslichtsensoren, um Änderungen im Umgebungslicht zu erkennen und die Helligkeit der Anzeige anzupassen. Wird dieser Dienst beendet oder deaktiviert, wird die Anzegehelligkeit nicht auf die Lichtbedingungen der Umgebung angepasst.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Anmeldedienst</b>	Unterstützt einen sicheren Kanal zwischen diesem Computer und dem Domänencontroller zum Authentifizieren von Benutzern und Diensten. Möglicherweise wird der Computer die Benutzer und Dienste nicht authentifizieren, und der Domänencontroller kann keine DNS-Einträge registrieren, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Manuell	Deaktiviert
<b>Anmeldeinformationsverwaltung</b>	Ermöglicht das sichere Speichern und Abrufen von Anmeldeinformationen für Benutzer, Anwendungen und Sicherheitsdienstpakete.	Deaktiviert	Deaktiviert

<b>Anschlussumleitung für Remotedesktopdienst im Benutzermodus</b>	Ermöglicht die Umleitung von Druckern, Laufwerken und Anschlüssen für RDP-Verbindungen.	Manuell	Deaktiviert
<b>Anwendungserfahrung</b>	Verarbeitet Anwendungs-kompatibilitäts-Cacheanforderungen beim Start von Anwendungen.	Manuell	Manuell
<b>Anwendungsidentität</b>	Bestimmt und überprüft die Identität einer Anwendung. Durch Deaktivierung dieses Diensts wird verhindert, dass AppLocker erzwungen wird.	Manuell	Manuell
<b>Anwendungsinformationen</b>	Erleichtert das Ausführen von interaktiven Anwendungen mit zusätzlichen Administratorprivilegien. Wird dieser Dienst angehalten, können die Benutzer keine Anwendungen mit zusätzlichen Administratorprivilegien starten, die zum Ausführen gewünschter Benutzertasks erforderlich sind.	Manuell	Manuell
<b>Anwendungsverwaltung</b>	Verarbeitet Installations-, Deinstallations- und Auflistungsanforderungen für Software, die über Gruppenrichtlinien bereitgestellt wird. Benutzer können Software, die über Gruppenrichtlinien bereitgestellt wird, nicht installieren, deinstallieren oder auflisten, wenn der Dienst deaktiviert ist. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Manuell	Deaktiviert
<b>Arbeitsstationsdienst</b>	Erstellt und wartet Clientnetzwerkverbindungen mit Remoteservern unter Verwendung des SMB-Protokolls. Diese Verbindungen sind nicht mehr verfügbar, falls dieser Dienst beendet wird.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Aufgabenplanung</b>	Ermöglicht einem Benutzer, automatische Aufgaben auf diesem Computer zu konfigurieren und zu planen. Wenn dieser Dienst beendet wird, werden diese Vorgänge nicht zu den geplanten Zeiten ausgeführt werden. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Automatisch	Automatisch
<b>Automatische Konfiguration (verkabelt)</b>	Dieser Dienst führt eine IEEE 802.1X-Authentifizierung auf Ethernet-Schnittstellen aus.	Manuell	Deaktiviert
<b>Automatische WLAN-Konfiguration</b>	Dieser Dienst führt WLAN -Adapter auf und verwaltet WLAN-Verbindungen und -Profile.	Manuell	Deaktiviert
<b>Basisfiltermodul</b>	Das Basisfiltermodul ist ein Dienst, der Firewall- und IPsec-Richtlinien überwacht und eine Benutzermodusfilterung implementiert. Durch das Beenden oder Deaktivieren des BFM-Diensts wird die Sicherheit des Systems erheblich beeinträchtigt. Darüber hinaus zeigen die IPsec-Verwaltungs- und Firewallanwendungen ein unerwartetes	Automatisch	Deaktiviert

Verhalten.

<b>Benachrichtigungsdienst für Systemereignisse</b>	Überwacht Systemereignisse und benachrichtigt Abonnenten des COM+-Ereignissystems bei diesen Ereignissen.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Benutzerprofildienst</b>	Dieser Dienst ist für das Laden und Aufhebung von Benutzerprofilen. Wenn dieser Dienst beendet oder deaktiviert wird, können Benutzer sich nicht mehr an- oder abmelden, haben Anwendungen Probleme beim Abruf von Benutzerdaten und Komponenten können keine Ereignisbenachrichtigungen erhalten.	Automatisch	Automatisch
<b>BitLocker-Laufwerksverschlüsselungsdienst</b>	BDESVC hostet den BitLocker-Laufwerksverschlüsselungsdienst. Die BitLocker-Laufwerksverschlüsselung ermöglicht einen sicheren Start des Betriebssystems sowie eine vollständige Volumeverschlüsselung für Betriebssystemvolumes, eingebaute Volumes oder austauschbare Volumes. Mithilfe dieses Diensts können Benutzer durch BitLocker aufgefordert werden, bei der Bereitstellung von Volumes verschiedene Aktionen auszuführen. Erfolgt keine Benutzeraktion, werden die Volumes automatisch gesperrt. Darüber hinaus werden Wiederherstellungsinformationen in Active Directory gespeichert, sofern verfügbar. Zudem wird mit dem Dienst sichergestellt, dass die aktuellsten Wiederherstellungszertifikate verwendet werden. Wenn der Dienst deaktiviert oder beendet wird, können Benutzer diese Funktionen nicht mehr nutzen.	Manuell	Deaktiviert
<b>Blockebenen-Sicherungsmodul</b>	Der WBENGINE-Dienst wird von der Windows-Sicherung verwendet, um Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgänge auszuführen. Wenn dieser Dienst vom Benutzer beendet wird, kann beim derzeit ausgeführten Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgang ein Fehler auftreten. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, werden die Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgänge auf diesem Computer, für die die Windows-Sicherung verwendet wird, möglicherweise deaktiviert.	Manuell	Deaktiviert
<b>Bluetooth-Unterstützungsdienst</b>	Die Erkennung und Zuordnung von Remote-Bluetooth-Geräten wird vom Bluetooth-Dienst unterstützt. Wird der Dienst beendet oder deaktiviert, funktionieren bereits installierte Bluetooth-Geräte möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß, und neue Geräte werden unter Umständen nicht mehr erkannt oder zugeordnet.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>BranchCache</b>	Mit diesem Dienst werden Netzwerkinhalte von Peers im lokalen Subnetz zwischengespeichert.	Deaktiviert	Deaktiviert

<b>CNG-Schlüsselisolation</b>	Der CNG-Schlüsselisolationsdienst wird im LSA-Prozess gehostet. Der Dienst stellt eine Schlüsselprozessisolierung für private Schlüssel und zugehörige Kryptografievorgänge gemäß den Anforderungen der allgemeinen Kriterien bereit. Der Dienst speichert und verwendet langlebige Schlüssel in einem sicheren Prozess in Übereinstimmung mit den Anforderungen der allgemeinen Kriterien.	Manuell	Deaktiviert
<b>COM+-Ereignissystem</b>	Unterstützt den Systemereignis-Benachrichtigungsdienst (SENS), mit dem Ereignisse automatisch an abonnierende COM-Komponenten verteilt werden. Nach dem Beenden des Dienstes wird SENS geschlossen, so dass keine weiteren Anmelde- und Abmeldebenachrichtigungen bereitgestellt werden können. Nach dem Deaktivieren des Dienstes können alle Dienste nicht mehr gestartet werden, die explizit auf diesem Dienst basieren.	Automatisch	Automatisch
<b>COM+-Systemanwendung</b>	Verwaltet die Komponenten-Konfiguration und -überwachung von COM+-basierten Komponenten. Nach dem Beenden des Dienstes sind die meisten COM+-basierten Komponenten nicht ordnungsgemäß funktionsfähig. Nach dem Deaktivieren dieses Dienstes werden alle Dienste nicht gestartet, die explizit auf diesem Dienst basieren.	Manuell	Deaktiviert
<b>Computerbrowser</b>	Führt eine aktuelle Liste der Computer im Netzwerk und gibt diese an als Browser fungierende Computer weiter. Diese Liste wird nicht aktualisiert oder gewartet, falls der Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Manuell	Deaktiviert
<b>DCOM-Server-Prozessstart</b>	Bietet Startfunktionalität für DCOM-Dienste.	Automatisch	Automatisch
<b>Defragmentierung</b>	Stellt Funktionen zur Datenträgerdefragmentierung bereit.	Manuell	Deaktiviert
<b>Designs</b>	Stellt die Designverwaltung zur Verfügung.	Automatisch	Deaktiviert
<b>DHCP-Client</b>	Registriert und aktualisiert IP-Adressen und DNS-Einträge für diesen Computer. Dieser Computer kann keine dynamischen IP-Adressen und DNS-Aktualisierungen empfangen, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Diagnosediensthost</b>	Der Diagnosediensthost wird vom Diagnoserichtliniendienst als Host für Diagnosen verwendet, die im Kontext eines lokalen Diensts ausgeführt werden müssen. Wird dieser Dienst beendet, funktionieren alle davon abhängigen Diagnosen nicht mehr ordnungsgemäß.	Manuell	Deaktiviert

<b>Diagnoserichtliniendienst</b>	Der Diagnoserichtliniendienst ermöglicht die Problemerkennung, Problembehandlung und Lösung für Windows-Komponenten. Wenn dieser Dienst beendet wird, funktioniert die Diagnose nicht mehr. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können alle ausdrücklich von diesem Dienst abhängigen Dienste nicht gestartet werden.	Manuell	Deaktiviert
<b>Diagnosesystemhost</b>	Der Dienst "Diagnosesystemhost" ermöglicht das Erkennen, Behandeln und Lösen von Problemen für Windows-Komponenten. Wenn dieser Dienst angehalten wird, arbeiten bestimmte Diagnosefunktionen nicht mehr. Wird dieser Dienst deaktiviert, lassen sich alle explizit von diesem Dienst abhängigen Dienste nicht starten.	Manuell	Deaktiviert
<b>Distributed Transaction Coordinator</b>	Koordiniert Transaktionen, die sich über mindestens zwei Ressourcenverwaltungen wie Datenbanken, Nachrichtenwarteschlangen oder Dateisysteme erstrecken. Wenn der Dienst beendet ist, treten diese Transaktionen nicht auf. Wenn der Dienst deaktiviert ist, können abhängige Dienste nicht gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>DNS-Client</b>	Der DNS-Clientdienst (dnscache) speichert DNS-Namen (Domain Name System) zwischen und registriert den vollständigen Computernamen für diesen Computer. Wenn der Dienst beendet wird, werden DNS-Namen weiterhin aufgelöst. Die Ergebnisse von DNS-Namensabfragen werden jedoch nicht zwischengespeichert, und der Name des Computers wird nicht registriert. Wenn der Dienst deaktiviert ist, können alle explizit von ihm abhängigen Dienste nicht gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Druckwarteschlange</b>	Lädt Dateien zum späteren Drucken in den Arbeitsspeicher.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Enumeratordienst für tragbare Geräte</b>	Erzwingt Gruppenrichtlinien für Wechsel-Massenspeichergeräte. Ermöglicht Anwendungen wie Windows Media Player und dem Bildimport-Assistenten, Inhalte unter Verwendung von Wechsel-Massenspeichergeräten zu übertragen und zu synchronisieren.	Manuell	Deaktiviert
<b>Erkennung interaktiver Dienste</b>	Aktiviert die Benutzerbenachrichtigung von Benutzereingaben für interaktive Dienste. Dies ermöglicht den Zugriff auf Dialogfelder, die von interaktiven Diensten erstellt werden, wenn sie angezeigt werden. Wenn dieser Dienst beendet wird, funktionieren Benachrichtigungen über neue interaktive Dienstdialogfelder nicht mehr, und der Zugriff auf Dialogfelder von interaktiven Diensten ist	Deaktiviert	Deaktiviert

eventuell nicht mehr möglich.

Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, funktionieren weder die Benachrichtigung über noch der Zugriff auf Dialogfelder von interaktiven Diensten mehr.

<b>Extensible Authentication-Protokoll</b>	Der EAP-Dienst (Extensible Authentication Protocol) stellt in folgenden Szenarios eine Netzwerkauthentifizierung bereit: 802.1x (verkabelt und drahtlos), VPN und NAP (Network Access Protection). EAP stellt darüber hinaus APIs (Application Programming Interface, Anwendungsprogrammierschnittstelle) bereit, die von Netzwerkzugriffclients, einschließlich Drahtlosclients und VPN-Clients, beim Authentifizierungsvorgang verwendet werden. Wenn Sie diesen Dienst deaktivieren, kann dieser Computer nicht mehr auf Netzwerke zugreifen, die eine EAP-Authentifizierung verwenden.	Manuell	Deaktiviert
<b>Fax</b>	Ermöglicht das Senden und Empfangen von Faxen mithilfe der Faxressourcen, die auf dem Computer oder im Netzwerk verfügbar sind	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Funktionssuchanbieter-Host</b>	Hostvorgang für Funktionssuchanbieter.	Manuell	Deaktiviert
<b>Funktionssuche-Ressourcenveröffentlichung</b>	Veröffentlicht diesen Computer und die daran angeschlossenen Ressourcen, damit sie über das Netzwerk gesucht werden können. Wenn dieser Dienst beendet wird, werden die Netzwerkressourcen nicht mehr veröffentlicht, damit sie von anderen Computern im Netzwerk gesucht werden können.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Gatewaydienst auf Anwendungsebene</b>	et Unterstützung für Protokoll-Plug-Ins von Drittanbietern für die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung.	Manuell	Deaktiviert
<b>Gemeinsame Nutzung der Internetverbindung</b>	Bietet allen Computern in Heim- und kleinen Firmen-Netzwerken Dienste für die Netzwerkadressübersetzung, Adressierung, Namensauflösung und Eindringenschutz.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Geschützter Speicher</b>	Bietet geschützten Speicher für schützenswerte Daten, z. B. Kennwörter, und verhindert den Zugriff durch nicht autorisierte Dienste, Prozesse oder Benutzer.	Manuell	Manuell
<b>Gruppenrichtlinienclient</b>	Von dem Dienst werden Einstellungen angewendet, die von Administratoren mithilfe der Gruppenrichtlinienkomponente für den Computer und Benutzer konfiguriert wurden.  Wenn der Dienst beendet oder deaktiviert wurde, werden die Einstellungen nicht angewendet, und Anwendungen sowie Komponenten können nicht über Gruppenrichtlinien verwaltet werden.  Alle Komponenten oder Anwendungen, die von der Gruppenrichtlinienkomponente abhängen,	Automatisch	Automatisch

funktionieren möglicherweise nicht mehr, falls der Dienst beendet oder deaktiviert wird.

<b>Heimnetzgruppen-Anbieter</b>	Führt Netzwerkaufgaben bezüglich der Konfiguration und Wartung von Heimnetzgruppen aus. Wenn dieser Dienst beendet oder deaktiviert wird, kann der Computer andere Heimnetzgruppen nicht erkennen, und Ihre Heimnetzgruppe kann möglicherweise nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden. Es wird empfohlen, diesen Dienst weiterhin auszuführen.	Manuell	Deaktiviert
<b>Heimnetzgruppen-Listener</b>	Nimmt Änderungen am lokalen Computer vor, die der Konfiguration und der Wartung des Computers zugeordnet sind, der einer Heimnetzgruppe angehört. Wenn der Dienst angehalten oder deaktiviert wird, kann der Computer nicht wie vorgesehen in einer Heimnetzgruppe verwendet werden, und die Heimnetzgruppe kann möglicherweise ebenfalls nicht ordnungsgemäß verwendet werden. Es empfiehlt sich, den Dienst weiterhin auszuführen.	Manuell	Deaktiviert
<b>IKE- und AuthIP IPsec-Schlüsselerstellungsmodul</b>	<p>Die IKEEXT-Diensthosts der Schlüsselerstellungsmodul für IKE (Internet Key Exchange) und Auth-IP (Authenticated Internet Protocol ).</p> <p>Diese Schlüsselerstellungsmodul werden zur Authentifizierung und zum Schlüsselaustausch in Internet Protocol Security (IPsec) verwendet. Wenn Sie den IKEEXT-Dienst anhalten oder deaktivieren, wird der IKE/AuthIP-Schlüsselaustausch mit Peercomputern deaktiviert.</p> <p>IPsec ist im Allgemeinen für die Verwendung von IKE/AuthIP konfiguriert, und das Anhalten oder Deaktivieren des IKEEXT-Diensts kann zu einem IPsec-Fehler führen und die Sicherheit des Systems gefährden.</p> <p>Es wird jedoch dringend empfohlen, den IKEEXT-Dienst auszuführen.</p>	Manuell	Deaktiviert
<b>Integritätsschlüssel- und Zertifikatverwaltung</b>	Stellt ein X.509-Zertifikat und Schlüsselverwaltungsdienste für den NAP-Agent (Network Access Protection) bereit. Die Durchsetzungstechnologien, die X.509-Zertifikate verwenden, funktionieren ohne diesen Dienst möglicherweise nicht ordnungsgemäß.	Manuell	Deaktiviert
<b>Intelligenter Hintergrundübertragungsdienst</b>	<p>Überträgt Dateien im Hintergrund unter Verwendung von sich in Leerlauf befindender Netzwerkbandbreite.</p> <p>Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können von BITS abhängige Anwendungen wie Windows Update oder MSN Explorer keine Programme und andere Informationen automatisch herunterladen.</p>	Manuell	Deaktiviert
<b>IP-Hilfsdienst</b>	Bietet automatische IPv6-Konnektivität über	Deaktiviert	Deaktiviert

Wenn dieser Dienst beendet wird, verfügt der Computer nur über IPv6-Konnektivität, wenn er an ein IPv6-Netzwerk angeschlossen wird.

<b>IPsec-Richtlinien-Agent</b>	<p>IPsec (Internet Protocol Security) unterstützt die Peer-Authentifizierung auf Netzwerkebene, Datenursprungs-Authentifizierung, Datenvertraulichkeit (Verschlüsselung) und Schutz vor Wiedergabeangriffen.</p> <p>Dieser Dienst erzwingt die IPsec-Richtlinien, die mit dem Snap-In "IP-Sicherheitsrichtlinien" oder mit dem Befehlszeilentool "netsh ipsec" erstellt wurden. Wenn Sie diesen Dienst beenden, können Probleme mit der Netzwerkkonnektivität auftreten, wenn die Richtlinie IPsec-Verbindungen erfordert. Zudem ist die Remoteverwaltung der Windows-Firewall nicht verfügbar, wenn dieser Dienst beendet wird.</p>	Manuell	Deaktiviert
<b>Konfiguration für Remotedesktops</b>	<p>Der Remotedesktop-Konfigurationsdienst (RDCS, Remote Desktop Configuration Service) ist für alle Konfigurations- und Sitzungsverwaltungsaktivitäten im Zusammenhang mit den Remotedesktopdiensten und Remotedesktop zuständig, die den SYSTEM-Kontext erfordern. Dazu gehören die sitzungsspezifischen temporären Ordner, Remotedesktopthemen und Remotedesktopzertifikate.</p>	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Kryptografiedienste</b>	<p>Bietet 4 Verwaltungsdienste:</p> <p><b>Katalogdatenbankdienst</b>, der die Signaturen von Windows-Dateien bestätigt und die Installation neuer Programme ermöglicht;</p> <p><b>Geschützten Stammdienst</b>, der diesem Computer vertrauenswürdige Zertifikate von Stammzertifizierungsstellen hinzufügt und diese daraus entfernt;</p> <p><b>Automatischen Aktualisierungsdienst</b> für die Stammzertifizierung der Stammzertifikate vom Windows Update abrufen und Szenarien wie SSL aktivieren;</p> <p><b>Schlüsseldienst</b>, von dem die Registrierung dieses Computers für Zertifikate unterstützt wird. Wird dieser Dienst beendet, funktionieren diese Verwaltungsdienste nicht ordnungsgemäß. Wird dieser Dienst deaktiviert, können alle ausdrücklich von diesem Dienst abhängigen Dienste nicht gestartet werden.</p>	Automatisch	Deaktiviert
<b>KtmRm für Distributed Transaction Coordinator</b>		Manuell	Deaktiviert
<b>Leistungsprotokolle und -warnungen</b>	<p>"Leistungsprotokolle und -warnungen" sammelt Leistungsdaten von lokalen oder Remotecomputern basierend auf vorkonfigurierten Zeitplanparameter und</p>	Manuell	Deaktiviert

schreibt die Daten dann in ein Protokoll oder löst eine Warnung aus.

Wenn dieser Dienst beendet wird, werden keine Leistungsinformationen erfasst. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können alle ausdrücklich von diesem Dienst abhängigen Dienste nicht gestartet werden.

<b>Media Center Extender-Dienst</b>	Ermöglicht Media Center Extender-Geräten, den Computer zu suchen und eine Verbindung mit diesem herzustellen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Microsoft .NET Framework NGEN v2.0.50727_X86</b>	Microsoft .NET Framework NGEN - Der Dienst "clr_optimization_v2.0.50727_32" erstellt Dateien, die prozessor-spezifischen Maschinen-Codes enthalten und legt diese im "Native Image Cache" des betreffenden Computers ab. Gebrauch wird das bei System-Updates, wenn die "Runtime Engine" auf diese Images zurückgreift. Die Startart des Dienstes sollte nicht geändert werden.	Manuell	Manuell
<b>Microsoft iSCSI-Initiator-Dienst</b>	Verwaltet Internet SCSI (iSCSI)-Sitzungen, die es zwischen diesem Computer und iSCSI-Remotezielgeräten gibt. Falls dieser Dienst angehalten wird, kann sich dieser Computer nicht an iSCSI-Zielen anmelden und auf diese zugreifen.  Falls der Dienst deaktiviert wird, kann keiner der Dienste, die explizit von diesem Dienst abhängig sind, gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Microsoft-Softwareschattenkopie-Anbieter</b>	Verwaltet softwarebasierte Volumeschattenkopien des Volumeschattenkopie-Dienstes. Softwarebasierte Volumeschattenkopien können nicht verwaltet werden, wenn dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden. Bei einer Schattenkopie (Snapshot) handelt es sich um ein Abbild eines Datenträgers zu einem bestimmten Zeitpunkt, welches unter dem Ordner "System Volume Informationen" schreibgeschützt abgelegt wird. Dadurch kann man auf alte Dateiversionen leicht zurückgreifen und diese Dateien aus dem Snapshot wieder herstellen.  Wird der Dienst deaktiviert, ist auch die Ausführung der Systemwiederherstellung nicht mehr möglich. Wer diese Funktionen aber nicht benutzt, kann den Dienst deaktivieren, um die Systemressourcen zu schonen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Multimediaklassenplaner</b>	Ermöglicht eine relative Prioritätseinstufung von Aufgaben basierend auf systemweiten Aufgabenprioritäten. Dies ist vor allem für Multimediaanwendungen bestimmt. Wenn dieser Dienst angehalten wird, werden die einzelnen Aufgaben auf die jeweilige Standardpriorität zurückgesetzt.	Automatisch	Automatisch

<b>NAP-Agent (Network Access Protection)</b>	Aktiviert NAP-Funktionen (Network Access Protection) auf Clientcomputern.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Net.Tcp-Portfreigabedienst</b>	Ermöglicht es, TCP-Ports über das Protokoll "Net.Tcp" freizugeben. Der Dienst ist standardmäßig von Microsoft auf jedem Rechner deaktiviert, da er eigentlich nicht verwendet wird. Diese Konfiguration müssen Sie nicht verändern.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Netzwerklistendienst</b>	Identifiziert die Netzwerke, mit denen der Computer eine Verbindung hergestellt hatte, sammelt und speichert Eigenschaften für diese Netzwerke, und benachrichtigt Anwendungen, wenn sich diese Eigenschaften ändern.	Manuell	Deaktiviert
<b>Netzwerkspeicher-Schnittstellendienst</b>	Dieser Dienst stellt Netzwerkbenachrichtigungen (z. B. beim Hinzufügen/Löschen von Schnittstellen) für Benutzermodusclients bereit. Wenn Sie diesen Dienst beenden, wird die Netzwerkkonnektivität getrennt. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können andere Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Automatisch	Automatisch
<b>Netzwerkverbindungen</b>	Verwaltet Objekte im Ordner "Netzwerk- und Wählverbindungen", in dem LAN- und Remoteverbindungen angezeigt werden.	Manuell	Deaktiviert
<b>NLA (Network Location Awareness)</b>	Sammelt und speichert Konfigurationsinformationen für das Netzwerk und benachrichtigt Programme, wenn diese Informationen geändert werden. Wenn dieser Dienst beendet wird, sind die Konfigurationsinformationen möglicherweise nicht verfügbar.  Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Offlinedateien</b>	Der Offlinedateiendienst führt Wartungsaktivitäten am Offlinedateiendienst aus, reagiert auf Benutzeranmelde- und -abmeldeereignisse, implementiert die internen Komponenten der öffentlichen API, leitet interessante Ereignisse an Empfänger weiter, die an Offlineaktivitäten interessiert sind, und ändert den Cachestatus.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Parental Controls</b>	Dieser Dienst ist ein Stub für die Windows-Jugendschutzfunktion, der unter Vista vorhanden war. Er wird nur zu Zwecken der Abwärtskompatibilität bereitgestellt.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Peer Name Resolution-Protokoll</b>	Aktiviert die serverlose Peernamenaufösung über das Internet. Falls dieser Dienst deaktiviert ist, können einige Peer-zu-Peer- und Zusammenarbeitsanwendungen, wie z. B. Windows-Besprechungen, eventuell nicht ausgeführt werden.	Deaktiviert	Deaktiviert

<b>Peernetzwerk-Gruppenzuordnung</b>	Der Dienst "p2psvc" ist für die Gruppenzuordnungen bei Peer-to-Peer Netzwerken unter Verwendung des IPv6-Protokoll zuständig. Ohne diesen Dienst kann es bei den Anwendungen "Windows-Teamarbeit" zu Problemen kommen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Peernetzwerkidentitäts-Manager</b>	Der Dienst "p2pimsvc" ist für die Identifizierung von Peer-to-Peer Netzwerken unter Verwendung des IPv6-Protokoll zuständig. Ohne diesen Dienst kann es bei den Anwendungen "Windows-Teamarbeit" zu Problemen kommen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Plug &amp; Play</b>	Der Dienst "PlugPlay" wird für die automatische Erkennung von Hardwareänderungen benötigt. Erkennt der Dienst eine Hardwareänderung werden, durch den Dienst nötige Folgeoperationen veranlasst. Da der Dienst von vielen weiteren Diensten benötigt wird und die Benutzerfreundlichkeit stark beeinträchtigt ist, sollte der Dienst nicht deaktiviert werden.  Weiterhin kann das Deaktivieren des Dienstes die Systemstabilität empfindlich mindern.	Automatisch	Automatisch
<b>PnP-X-IP-Busauflistung</b>	Der PnP-X-Busauflistungsdienst verwaltet den virtuellen Netzwerkbus. Er sucht mithilfe der SSDP/WS-Suchprotokolle nach den mit dem Netzwerk verbundenen Geräten und sorgt dafür, dass sie in PnP als vorhanden gekennzeichnet sind. Wenn dieser Dienst beendet oder deaktiviert wird, wird das Vorhandensein von NCD-Geräten in PnP nicht verwaltet. Alle PnP-X-basierten Szenarien funktionieren in diesem Fall nicht mehr.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>PNRP-Computernamenveröffentlichungs-Dienst</b>	Dieser Dienst veröffentlicht einen Computernamen mit dem Peer Name Resolution-Protokoll. Die Konfiguration wird über den netsh-Kontext "p2p pnrp peer" verwaltet. Der Dienst "PNRPAutoReg" gehört zum neuen Datenübertragungsprotokoll für Peer-to-Peer Netzwerke und ermöglicht dynamische DNS-Namensveröffentlichung. Durch den Dienst wird ein DNS-Server, welcher normalerweise die Aufgabe der Namensveröffentlichung übernimmt, überflüssig.  Der Dienst unterstützt zwar auch IPv4, ist aber hauptsächlich für IPv6 gedacht so dass dieser Dienst deaktiviert werden kann	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Programmkompatibilitäts-Assistent-Dienst</b>	Bietet Unterstützung für den Programmkompatibilitäts-Assistenten. Wenn dieser Dienst beendet wird, wird der Programmkompatibilitäts-Assistent nicht ordnungsgemäß ausgeführt. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können alle von diesem Dienst abhängigen Dienste nicht gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert

<b>RAS-Verbindungsverwaltung</b>	Verwaltet Wähl- und VPN-Verbindungen zwischen diesem Computer und dem Internet oder anderen Remotenetzwerken. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Remotedesktopdienste</b>	<p>Ermöglicht Benutzern das Herstellen einer interaktiven Verbindung mit einem Remotecomputer. Remotedesktop und Remotedesktop-Hostserver können nur zusammen mit diesem Dienst verwendet werden. Wenn Sie die Remoteverwendung dieses Computers verhindern möchten, deaktivieren Sie die Kontrollkästchen auf der Registerkarte "Remote" in den Systemsteuerungsoptionen. Der Dienst "TermService" wird für die "schnelle Benutzerumschaltung", "Remoteunterstützung" und "Remotedesktop" benötigt, wenn andere über das Netzwerk auf den Rechner zugreifen wollen.</p> <p>Durch die Terminaldienste können sich Benutzer über das Netzwerk mit den Rechner verbinden und mit dem Rechner arbeiten als wenn man sich direkt am Rechner angemeldet hat.</p>	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Remoteprozeduraufruf (RPC)</b>	Dient der Endpunktzuordnung und als COM-Dienststeuerungsverwaltung. Wenn dieser Dienst beendet oder deaktiviert wird, werden Programme, die COM- oder RPC-Dienste verwenden, nicht mehr richtig funktionieren. Die meisten anderen Dienste im System sind von diesem Dienst abhängig und können nicht gestartet werden, wenn dieser Dienst nicht läuft. Ein Deaktivieren dieses Dienstes führt dazu, dass mit Windows nicht mehr gearbeitet werden kann und das System auch nicht mehr richtig startet. Der Dienst "RpcSs" ist mit der wichtigste Dienst unter Windows.	Automatisch	Automatisch
<b>Remoteregistrierung</b>	Ermöglicht Remotebenutzern, Registrierungseinstellungen dieses Computers zu verändern. Wenn dieser Dienst beendet wird, kann die Registrierung nur von lokalen Benutzern dieses Computers verändert werden. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Richtlinie zum Entfernen der Smartcard</b>	<p>Lässt eine Konfiguration des Systems zu, bei der der Benutzerdesktop bei Entfernen der Smartcard gesperrt wird. Der Dienst "SCPPolicySvc" legt fest, was für Aktionen ausgeführt werden sollen wenn eine Smartcard aus dem Leser entfernt wird. Bei einer Smartcard handelt es sich um Chipkarten (meist in der Größe von Kreditkarten) auf denen z.B. die Informationen für Zugangsberechtigungen abgespeichert werden können.</p> <p>Wenn Sie keinen Smartcard Leser besitzen,</p>	Deaktiviert	Deaktiviert

können Sie den Dienst auch abschalten.

<b>Routing und RAS</b>	Bietet Routingdienste in LAN- und WAN-Netzwerkumgebungen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>RPC-Endpunktzurordnung</b>	Löst RPC-Schnittstellen-IDs für den Transport von Endpunkten auf. Wenn dieser Dienst angehalten oder deaktiviert wird, können Programme, für die Remoteprozeduraufruf-Dienste (Remote Procedure Call, RPC) verwendet werden, nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden.	Automatisch	Automatisch
<b>RPC-Locator</b>	Der Dienst "RpcLocator" ist für die Verwaltung der RPC-Dienstnamendatenbank für verteilte Anwendungen im Netz zuständig. Auf den meisten Rechnern wird dieser Dienst nicht benötigt und kann deshalb deaktiviert werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Sekundäre Anmeldung</b>	<p>Aktiviert das Starten von Prozessen mit verschiedenen Anmeldeinformationen. Wenn dieser Dienst beendet wird, wird dieser Typ von Anmeldezugriff nicht mehr verfügbar sein. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können alle Dienste, die explizit von diesem Dienst abhängen, nicht mehr gestartet werden. Der Dienst "seclogon" ermöglicht es, Programme/Prozesse in einem anderen User-Kontext zu starten. Unter Windows können Sie das mit dem Befehl "RUNAS.EXE" (im Kontextmenü heißt das "Ausführen als") machen. Das wird benötigt, wenn Sie z.B. nicht als Administrator am Rechner angemeldet sind und eine Programm mit erweiterten Rechten (als Administrator) ausführen wollen.</p> <p>Wenn Sie den Dienst deaktivieren, können keine Prozesse mehr im anderem User-Kontext gestartet werden. Sie können den Dienst aber auf "Manuell" stellen, so dass er nur gestartet wird, wenn er benötigt wird.</p>	Manuell	Deaktiviert
<b>Server</b>	<p>Unterstützt Datei-, Drucker- und Named-Piped-Freigabe für diesen Computer über das Netzwerk. Diese Funktionen sind nicht mehr verfügbar, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden. Dieser Dienst wird automatisch gestartet, wird aber eigentlich nur benötigt, wenn Sie entsprechende Freigaben auf Ihren Rechner eingerichtet haben.</p> <p>Wenn Sie mit keinen Freigaben auf Ihren Rechner arbeiten, können Sie den Dienst beenden. Da der Dienst von "Computerbrowser" benötigt wird, müssen Sie diesen Dienst auch entsprechend deaktivieren.</p> <p>Auf Rechnern ohne Netzwerk können Sie den Dienst deaktivieren, ansonsten müssen Sie überlegen, ob Sie Verzeichnisse oder Drucker auf Ihrem Rechner für anderen Anwender freigeben wollen.</p>	Automatisch	Deaktiviert

<b>Server für Threadsortierung</b>	Bietet eine nach Reihenfolge geordnete Ausführung einer Gruppe von Threads innerhalb eines bestimmten Zeitraums.	Manuell	Manuell
<b>Shellhardwareerkennung</b>	Zeigt Meldungen für Hardwareereignisse für automatische Wiedergabe an. Der Dienst ist für die Auto-Play-Funktion beim Anschließen von Datenträgern oder Einlegen von neuen Datenträgern in ein Laufwerk zuständig. Dieser Dienst sorgt u.a. dafür, dass beim Einlegen eines Datenträgers eine Dialogbox aufgeht, in der man auswählen kann, mit welchem Programm der Inhalt geöffnet werden soll.  Wer diese Funktion nicht benötigt, kann den Dienst deaktivieren.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Sicherheitscenter</b>	Überwacht Systemsicherheitseinstellungen und -konfigurationen.	Manuell	Deaktiviert
<b>Sicherheitskonto-Manager</b>	Durch den Start dieses Diensts wird anderen Diensten signalisiert, dass die Sicherheitskontenverwaltung (SAM) bereit ist, Anforderungen anzunehmen. Wenn Sie diesen Dienst deaktivieren, wird verhindert, dass andere Dienste im System benachrichtigt werden, wenn die Sicherheitskontenverwaltung bereit ist. Dies kann wiederum dazu führen, dass diese Dienste nicht korrekt gestartet werden. Dieser Dienst sollte nicht deaktiviert werden. Der Dienst "SamSs" ist für die gesamte Sicherheit in Windows verantwortlich und speichert Sicherheitsinformationen für lokale Benutzerkonten. Dieser Dienst wird von einigen anderen Diensten benötigt und kann aufgrund seiner Wichtigkeit nicht über die MMC (Services.mmc) beendet werden.	Automatisch	Automatisch
<b>Sitzungs-Manager für Desktopfenster-Manager</b>	Stellt Start- und Wartungsdienste für den Desktopfenster-Manager bereit	Automatisch	Deaktiviert
<b>Smartcard</b>	Verwaltet den Zugriff auf Smartcards, die von diesem Computer gelesen werden. Wenn dieser Dienst beendet wird, wird dieser Computer keine Smartcards mehr lesen können. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die von diesem Dienst explizit abhängigen Dienste nicht gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>SNMP-Trap</b>	Empfängt Trap-Nachrichten, die von lokalen oder Remote-SNMP-Agenten generiert wurden, und leitet die Nachrichten an SNMP-Verwaltungsprogramme, die auf diesem Computer ausgeführt werden, weiter. SNMP-basierte Programme auf diesem Computer empfangen keine SNMP-Trap-Nachrichten, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden. Empfängt Trap-Nachrichten, die von lokalen oder Remote-SNMP-Agenten generiert wurden, und leitet die Nachrichten an SNMP-	Deaktiviert	Deaktiviert

Verwaltungsprogramme, die auf diesem Computer ausgeführt werden, weiter. SNMP-basierte Programme auf diesem Computer empfangen keine SNMP-Trap-Nachrichten, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.

<b>Software Protection</b>	Aktiviert das Herunterladen, die Installation und die Durchsetzung digitaler Lizenzen für Windows und Windows-Anwendungen. Wenn der Dienst deaktiviert wird, werden das Betriebssystem und lizenzierte Anwendungen in einem Benachrichtigungsmodus ausgeführt. Es wird dringend empfohlen, den Softwareschutzdienst nicht zu deaktivieren.	Automatisch	Automatisch
<b>SPP-Benachrichtigungsdienst</b>	Stellt Softwarelizenzaktivierung und -benachrichtigung zur Verfügung	Manuell	Manuell
<b>SSDP-Suche</b>	Sucht nach Netzwerkgeräten und -diensten, die das SSDP-Suchprotokoll verwenden, z. B. UPnP-Geräte. Kündigt zudem SSDP-Geräte und -dienste an, die auf dem lokalen Computer ausgeführt werden. Wenn dieser Dienst gestoppt wird, werden SSDP-basierte Geräte nicht entdeckt. Wenn dieser Dienst deaktiviert ist, können alle Dienste, die explizit von diesem Dienst abhängen, nicht gestartet werden	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>SSTP-Dienst</b>	Unterstützt SSTP (Secure Socket Tunneling-Protokoll), um über VPN eine Verbindung mit Remotecomputern herzustellen. Wenn dieser Dienst deaktiviert ist, können Benutzer SSTP nicht für den Zugriff auf Remoteserver verwenden.	Manuell	Deaktiviert
<b>Stromversorgung</b>	Verwaltet die Energierichtlinie und die Zustellung der Energierichtlinienbenachrichtigung.	Automatisch	Automatisch
<b>Superfetch</b>	Verwaltet und verbessert die Systemleistung im Zeitablauf. Der Dienst "SysMain" überwacht und protokolliert, welche Programme auf den Rechner gestartet werden und sorgt aufgrund der Informationen dafür, dass oft geladene Programme über den Preload in den Speicher geladen werden, um die Ladezeit entsprechend zu verkürzen. Weiterhin werden diese Programme auf der Festplatte in den Bereich verschoben, von wo aus sie schneller geladen werden können.  Durch diese Funktion wird die Ladezeit der häufig genutzten Anwendungen optimiert, zusätzlich verbraucht diese Funktion selber aber auch Arbeitsspeicher und durch das Verschieben von Anwendungen in andere Bereiche der Festplatte wird auch die Festplatte entsprechend belastet.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Tablet PC-Eingabedienst</b>	Ermöglicht die Stift- und Freihandfunktionalität von Tablet PC.	Deaktiviert	Deaktiviert

<b>TCP/IP-NetBIOS-Hilfsdienst</b>	<p>Bietet Unterstützung für den NetBIOS-über-TCP/IP-Dienst (NetBT) und die NetBIOS-Namensauflösung für Clients im Netzwerk, so dass Benutzer Daten gemeinsam nutzen, drucken und sich am Netzwerk anmelden können.</p> <p>Diese Funktionen sind nicht mehr verfügbar, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden. Der Dienst "lmhost" ist für "NetBIOS over TCP/IP" zuständig. Es handelt es sich um ein Netzwerkhilfsprotokoll (NBT), das es ermöglicht, Netbios-basierte Programme und Rechner in einem TCP/IP-Netzwerk zu verwenden.</p> <p>Wird für die Anzeige von Schattenkopien benötigt und wenn noch Windows 95 Rechner mit veraltetem Netbios oder WINS (Windows Internet Naming Service) arbeiten. Wenn das nicht der Fall ist, können Sie den Dienst deaktivieren.</p>	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Telefonie</b>	<p>Bietet Telefonie-API-Unterstützung (TAPI) für Programme, die lokale und über das LAN auf Servern, die diesen Dienst ebenfalls ausführen, angebundene Telefoniegeräte steuern.</p>	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>TPM-Basisdienste</b>	<p>Aktiviert den Zugriff auf das TPM (Trusted Platform Module). Es bietet hardwarebasierte kryptographische Dienste für Systemkomponenten und -anwendungen.</p> <p>Wird dieser Dienst beendet oder deaktiviert, können von den Anwendungen keine durch das TPM geschützten Schlüssel verwendet werden.</p>	Manuell	Deaktiviert
<b>Überwachung verteilter Verknüpfungen (Client)</b>	<p>Hält Verknüpfungen für NTFS-Dateien auf einem Computer oder zwischen Computern in einem Netzwerk aufrecht.</p>	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Unterstützung in der Systemsteuerung unter Lösungen für Probleme</b>	<p>Dieser Dienst bietet Unterstützung für das Anzeigen, Senden und Löschen von Problemberichten auf Systemebene für das Applet "Lösungen für Probleme" in der Systemsteuerung.</p>	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>UPnP-Gerätehost</b>	<p>Ermöglicht es, dass UPnP-Geräte auf diesem Computer gehostet werden können. Wenn dieser Dienst gestoppt wird, sind alle gehosteten UPnP-Geräte nicht mehr betriebsbereit, und es können keine weiteren gehosteten Geräte hinzugefügt werden.</p> <p>Wenn dieser Dienst deaktiviert ist, können alle Dienste, die explizit von diesem Dienst abhängen, nicht mehr gestartet werden.</p>	Manuell	Deaktiviert
<b>Verbessertes Windows-</b>	<p>Der Windows-Dienst für verbessertes</p>	Deaktiviert	Deaktiviert

**Audio/Video-Streaming**

Audio/Video-Streaming (qWave) ist eine Netzwerkplattform für Audio/Video-Streaminganwendungen (AV) auf privaten IP-Netzwerken. qWave verbessert die AV-Streamingleistung und -zuverlässigkeit, indem ein Netzwerk-QoS (Quality-of-Service) für AV-Anwendungen sichergestellt wird. Es werden Mechanismen für Zugangssteuerung, Laufzeitüberwachung und -erzwingung, Anwendungsfeedback sowie Verkehrspriorisierung bereitgestellt.

**Verbindungsschicht-Topologieerkennungszuordnungsprogramm**

Erstellt eine Netzwerkübersicht, die Computer- und Gerätetopologieinformationen (d.h. Konnektivitätsinformationen) und Metadaten enthält, die jeden Computer und jedes Gerät beschreiben. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, wird die Netzwerkübersicht nicht mehr richtig funktionieren.

Deaktiviert

Deaktiviert

**Verschlüsseltes Dateisystem (EFS)**

Stellt die Kerntechnologie für die Dateiverschlüsselung dar, die zum Speichern von verschlüsselten Dateien auf NTFS-Dateisystemvolumen verwendet wird. Wenn dieser Dienst angehalten oder deaktiviert wird, können Anwendungen nicht auf verschlüsselte Dateien zugreifen.

Manuell

Deaktiviert

**Verwaltung für automatische RAS-Verbindung**

Erstellt eine Verbindung zu einem Remotenetzwerk, wenn ein Programm eine Remote-DNS- oder -NetBIOS-Adresse referenziert.

Deaktiviert

Deaktiviert

**Virtueller Datenträger**

Bietet sowohl Verwaltungsdienste für Datenträger, Volumes, Dateisysteme als auch Hardwarearrayobjekte, z. B. Subsysteme, Controller usw.

Manuell

Deaktiviert

**Volumeschattenkopie**

Verwaltet und implementiert Volumeschattenkopien, die zu Sicherungs- und anderen Zwecken verwendet werden. Wenn dieser Dienst beendet wird, werden keine Schattenkopien für Sicherungen verfügbar sein und die Sicherung kann eventuell fehlschlagen.

Deaktiviert

Deaktiviert

Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.

**Webclient**

Ermöglicht Windows-basierten Programmen, Internet-basierte Dateien zu erstellen, darauf zuzugreifen und sie zu verändern. Wenn dieser Dienst beendet wird, werden diese Funktionen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Deaktiviert

Deaktiviert

Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.

**Windows CardSpace**

Ermöglicht die sichere Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung digitaler Identitäten.

Deaktiviert

Deaktiviert

**Windows Defender**

Schutz gegen Spyware und möglicherweise unerwünschte Software

Automatisch  
(Verzögerter  
Start)

Deaktiviert

<b>Windows Driver Foundation - Benutzermodus-Treiberframework Windows Installer</b>	Verwaltet Benutzermodus-Treiberhostprozesse	Manuell	Deaktiviert
	Fügt Anwendungen, die als ein Windows Installer-Paket (*.msi) angeboten werden, hinzu bzw. ändert oder entfernt sie. Wenn dieser Dienst deaktiviert ist, können alle Dienste, die explizit davon abhängen, nicht gestartet werden.	Manuell	Manuell
<b>Windows Media Center-Empfängerdienst</b>	Windows Media Center-Dienst für den Empfang von TV- und UKW-Übertragungen	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows Media Center-Planerdienst</b>	Startet und beendet die Aufzeichnung von TV-Sendungen in Windows Media Center	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows Media Player-Netzwerkfreigabedienst</b>	Gibt Windows Media Player-Bibliotheken mithilfe des universellen Plug & Play für andere Players und Mediengeräte auf dem Netzwerk frei	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows Modules Installer</b>	Ermöglicht das Installieren, Ändern und Entfernen von Windows-Updates und optionalen Komponenten. Wenn dieser Dienst deaktiviert ist, können beim Installieren oder Deinstallieren von Windows-Updates auf diesem Computer Fehler auftreten.	Manuell	Deaktiviert
<b>Windows Presentation Foundation-Schriftartcache 3.0.0.0</b>	Optimiert die WPF-Anwendungen (Windows Presentation Foundation), indem häufig verwendete Schriftartdaten zwischengespeichert werden. WPF-Anwendungen starten diesen Dienst, wenn er nicht bereits gestartet wurde. Der Dienst kann deaktiviert werden, dadurch wird jedoch die Leistung der WPF-Anwendungen vermindert.	Manuell	Deaktiviert
<b>Windows Search</b>	Stellt Inhaltsindizierung und Eigenschaftenzwischenspeicherung und Suchergebnisse für Dateien, E-Mails und andere Inhalte bereit.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows Update</b>	Erkennung, Herunterladen und Installation von Updates für Windows und andere Programme. Wenn der Dienst deaktiviert ist, können "Windows Update" bzw. die Funktion "automatische Updates" nicht verwendet werden. Außerdem können Programme dann die Windows Update Agent-Programmierschnittstelle (WUA API) nicht verwenden.	Automatisch	Manuell
<b>Windows-Audio</b>	Verwaltet Audioinhalte für Windows-basierte Programme. Wenn dieser Dienst beendet wird, funktionieren Audiogeräte und -effekte nicht ordnungsgemäß. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst explizit abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Windows-Audio-Endpunkt-erstellung</b>	Verwaltet Audiogeräte für den Windows-Audiodienst. Wenn dieser Dienst beendet wird, funktionieren Audiogeräte und -effekte nicht ordnungsgemäß. Wenn dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst explizit abhängig sind, nicht	Automatisch	Deaktiviert

mehr gestartet werden.

<b>Windows-Bilderfassung (WIA)</b>	Stellt Bilderfassungsdienste für Scanner und Kameras zur Verfügung	Manual	Deaktiviert
<b>Windows-Biometriedienst</b>	Mit dem Windows-Biometriedienst können in Clientanwendungen biometrische Daten erfasst, verglichen, geändert und gespeichert werden, ohne dass ein direkter Zugriff auf biometrische Hardware oder Proben erfolgt. Der Dienst wird in einem privilegierten SVCHOST-Prozess gehostet.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows-Dienst für Schriftencache</b>	Optimiert die Leistung von Anwendungen durch Speichern häufig verwendeter Schriftartendaten. Dieser Dienst wird von Anwendungen gestartet, wenn er nicht bereits ausgeführt wird. Er kann deaktiviert werden, dadurch wird jedoch die Leistung von Anwendungen herabgesetzt.	Manual	Manual
<b>Windows-Ereignisprotokoll</b>	Dieser Dienst verwaltet Ereignisse und Ereignisprotokolle. Er unterstützt die Protokollierung, Abfrage und Abonnieren von Ereignissen sowie die Archivierung von Ereignisprotokollen und die Verwaltung von Ereignismetadaten. Er kann Ereignisse im XML- und Nur-Text-Format anzeigen. Durch das Beenden dieses Dienstes können die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Systems beeinträchtigt werden.	Automatisch	Automatisch
<b>Windows-Ereignissammlung</b>	Dieser Dienst verwaltet permanente Abonnements für Ereignisse von Remotequellen, die das WS-Verwaltungsprotokoll unterstützen. Hierzu gehören Windows Vista-Ereignisprotokolle sowie Hardware- und IPMI-fähige Ereignisquellen. Der Dienst speichert weitergeleitete Ereignisse in einem lokalen Ereignisprotokoll. Falls dieser Dienst beendet oder deaktiviert wird, können Ereignisabonnements nicht erstellt und weitergeleitete Ereignisse nicht angenommen werden.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows-Farbsystem</b>	Vom WcsPlugInService-Dienst werden Plug-In-Module von Drittanbietern für Farbgerätemodelle und Palettenzuordnungsmodelle des Windows-Farbsystems gehostet. Diese Plug-In-Module sind herstellereigene Erweiterungen zu den standardmäßigen Farbgerätemodellen und Palettenzuordnungsmodellen des Windows-Farbsystems. Wird der WcsPlugInService-Dienst angehalten oder deaktiviert, wird dieses Erweiterungsfeature deaktiviert, und vom Windows-Farbsystem wird die Verarbeitung nach dem Grundmodell anstatt nach der vom Hersteller gewünschten Verarbeitung verwendet. Dies kann zu ungenauem Farbrendering führen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows-Fehlerberichterstattungsdienst</b>	Ermöglicht das Berichterstellen über Fehler bei nicht mehr funktionierenden und reagierenden Programmen und das Angeben	Deaktiviert	Deaktiviert

von Lösungen. Ermöglicht außerdem das Generieren von Protokollen für Diagnose- und Reparaturdienste. Wenn dieser Dienst beendet wird, funktioniert die Fehlerberichterstattung möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und die Ergebnisse von Diagnosediensten und Reparaturen werden möglicherweise nicht angezeigt.

<b>Windows-Firewall</b>	Die Windows-Firewall trägt zum Schutz des Computers bei, indem der Zugriff durch nicht autorisierte Benutzer auf den Computer über das Internet bzw. ein Netzwerk verhindert wird.	Automatisch	Deaktiviert
<b>Windows-Remoteverwaltung (WS-Verwaltung)</b>	Der Windows-Remoteverwaltungsdienst (WinRM) implementiert das WS-Verwaltungsprotokoll für die Remoteverwaltung. Die WS-Verwaltung ist ein standardmäßiges Webdienstprotokoll für die Remoteverwaltung von Software und Hardware. Der WinRM-Dienst hört das Netzwerk auf WS-Verwaltungsanforderungen ab und verarbeitet diese Anforderungen. Der WinRM-Dienst muss mit dem Befehlszeilentool "winrm" oder über Gruppenrichtlinien mit einem Listener konfiguriert werden, damit er das Netzwerk abhört. Der WinRM-Dienst bietet Zugriff auf WMI-Daten und ermöglicht die Ereigniserfassung. Die Erfassung und Abonnieren von Ereignissen setzt voraus, dass der Dienst ausgeführt wird. WinRM-Nachrichten verwenden HTTP und HTTPS als Transportprotokoll. Der WinRM-Dienst ist nicht von IIS abhängig, ist jedoch zur Freigabe eines Anschlusses mit IIS auf demselben Computer vorkonfiguriert. Das URL-Präfix "/wsman" ist für den WinRM-Dienst reserviert. Um Konflikte mit IIS zu vermeiden, sollten Administratoren sicherstellen, dass für in IIS gehostete Websites nicht das URL-Präfix "/wsman" verwendet wird.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Windows-Sicherung</b>	Bietet Möglichkeiten zum Sichern und Wiederherstellen.	Manuell	Deaktiviert
<b>Windows-Sofortverbindung - Konfigurationsregistrierungsstelle</b>	Handelt als Registrierungsstelle und gibt Netzwerkanmeldeinformationen an sich registrierende Benutzer aus. Wenn dieser Dienst deaktiviert ist, wird die Windows-Sofortverbindung - Registrierungsstelle nicht ordnungsgemäß funktionieren.	Manuell	Deaktiviert
<b>Windows-Verwaltungs-instrumentation</b>	Bietet eine standardmäßige Schnittstelle und Objektmodell zum Zugreifen auf Verwaltungsinformationen über das Betriebssystem, Geräte, Anwendungen und Dienste. Die meiste Windows-basierte Software kann nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden, falls dieser Dienst beendet wird. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Automatisch	Automatisch
<b>Windows-Zeitgeber</b>	Behält Datums- und Zeitsynchronisation auf	Manuell	Deaktiviert

allen Clients und Servern im Netzwerk bei. Wird dieser Dienst beendet, sind Datums- und Zeitsynchronisation nicht verfügbar. Wird dieser Dienst deaktiviert, können keine explizit von der Synchronisation abhängigen Dienste gestartet werden.

<b>WinHTTP-Web Proxy Auto-Discovery-Dienst</b>	WinHTTP implementiert den HTTP-Clientstapel und bietet Entwicklern eine Win32-API und COM-Automatisierungskomponente zum Senden von HTTP-Anforderungen und zum Empfangen von Antworten. Außerdem unterstützt WinHTTP die automatische Erkennung von Proxykonfigurationen über die entsprechende Implementierung des WPAD-Protokolls (Web Proxy Auto-Discovery).	Manuell	Deaktiviert
<b>WMI-Leistungsadapter</b>	Bietet Leistungsbibliotheksinformationen der Windows-Verwaltungsinstrumentationsanbieter für Clients im Netzwerk. Dieser Dienst wird nur ausgeführt, wenn das Leistungsdaten-Hilfsprogramm aktiviert ist.	Manuell	Deaktiviert
<b>WWAN-automatische Konfiguration</b>	Mit dem Dienst werden mobile Breitbanddatenkarten (GSM & CDMA)/ eingebettete Moduladapter und Verbindungen durch die automatische Konfiguration der Netzwerke verwaltet. Die Ausführung des Diensts wird aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit mobiler Breitbandgeräte dringend empfohlen.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Zertifikatverteilung</b>	Überträgt Zertifikate von Smartcards.	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>Zugriff auf Eingabegeräte</b>	Ermöglicht einen Standardzugriff auf Eingabegeräte (HID-Geräte), der die Verwendung von vordefinierten Abkürzungstasten auf Tastaturen, Fernbedienungen und anderen Multimediageräten aktiviert und unterstützt. Wenn dieser Dienst beendet wird, werden die von diesem Dienst gesteuerten Abkürzungstasten nicht mehr funktionieren. Falls dieser Dienst deaktiviert wird, können die Dienste, die von diesem Dienst ausschließlich abhängig sind, nicht mehr gestartet werden.	Deaktiviert	Deaktiviert

**Haben Sie Fragen**, wollen Sie mit einem Repräsentanten von STEITZ® IT-Solutions sprechen, setzen Sie sich mit uns [in Verbindung!](#)